



vertraulich

An alle
Fraktionen sowie Stadträtinnen/Stadträte
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Arbeit, Soziales,
Gesundheit und Wohnen
GZ: GB 5

Datum: 25. JAN. 2018

Beschlusskontrolle zu V2077/13 (Sitzungsnummer: SR/057/2013)

Errichtung eines Wohnheimes für besondere Bedarfsgruppen als öffentliche Einrichtung im Objekt „Zur Wetterwarte 34“ in 01109 Dresden

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgender Zwischenstand kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

„Der Stadtrat beschließt:

1. Das Objekt „Zur Wetterwarte 34“ in 01109 Dresden, Gemarkung Klotzsche, Flurstück Nr. 236/125, 236/126, 236/127 und 236/128 wird als öffentliche Einrichtung zum Zwecke der Unterbringung besonderer Bedarfsgruppen, insbesondere Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, gewidmet. Eine Mischnutzung von unterschiedlichen Bedarfsgruppen ist auszuschließen.
2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt alle notwendigen Schritte einzuleiten und umzusetzen, um das Objekt „Zur Wetterwarte 34“ als Wohnheim für besondere Bedarfsgruppen, insbesondere Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, mit einer Kapazität von bis zu 60 Plätzen umgehend in Betrieb zu nehmen.
3. Die Landeshauptstadt Dresden wird beauftragt sicherzustellen, dass die zukünftig dort untergebrachten Menschen die Möglichkeit erhalten, am sozialen und kulturellen Leben der Landeshauptstadt Dresden teilhaben zu können. Dies bedeutet insbesondere die zielgruppenspezifische Betreuung in Bezug auf Eingewöhnung in das neue Lebensumfeld, regelmäßige sozialpädagogische Hilfeleistungen und die Schaffung von sozialen, kulturellen sowie freizeithlichen Angeboten im Wohnheim sowie darüber hinaus.
4. Die zum Umbau erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 450.000,00 EUR werden dem Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen aus den Minderaufwendungen im Haushaltsjahr 2012 für Leistungen für Unterkunft/Heizung nach § 22 Absatz 1 SGB II (Produkt 10.100.31.2.1.01/Sachkonto 44611000) zur Verfügung gestellt.
5. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, bei den Planungen eine Variante zu erstellen, in der Wohneinheiten vorgesehen sind.

6. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Stellungnahme des Büros der Integrations- und Ausländerbeauftragten zu berücksichtigen.
7. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, wie sich die bauplanungsrechtlichen Hindernisse der geprüften Alternativobjekte auch zur ggf. nötigen Deckung zukünftiger Bedarfe schnellstmöglich ausräumen lassen.“

Zu Beschlusspunkt 1:

Der Beschlusspunkt ist erledigt. Insoweit wird auf die Beschlusskontrolle vom 10. Juli 2017 verwiesen.

Zu Beschlusspunkt 2:

Der Beschlusspunkt befindet sich in Umsetzung. Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung bereitet derzeit die erforderlichen Baumaßnahmen für eine Nutzung als Übergangswohnheim für besondere Bedarfsgruppen vor.

Mit der Einrichtung »Zur Wetterwarte 34« wird zukünftig ein neues Angebot der Wohnungslosenhilfe in Form einer Motivationseinrichtung mit einem tagesstrukturierenden Angebot geschaffen.

Langfristige Zielstellung ist hier die Motivierung und Aktivierung der Untergebrachten zum Zwecke der Vermittlung in eine bedarfsgerechte Behandlungs- und Wohnform (z. B. Pflegeeinrichtung, sozialtherapeutische Wohnstätte, stationäre Entwöhnungsbehandlung, Wohnung).

Zu Beschlusspunkt 3:

Der Beschlusspunkt ist erledigt. Insoweit wird auf die Beschlusskontrolle vom 10. Juli 2017 verwiesen.

Zu Beschlusspunkt 4 und 7:

Diese benannten Beschlusspunkte sind erledigt. Insoweit wird auf die Beschlusskontrolle vom 10. Juli 2017 verwiesen.

Zu Beschlusspunkt 5:

Der Beschlusspunkt ist für den Bereich Asyl erledigt. Für den Bereich der Wohnungslosenhilfe wird auf die Beschlusskontrolle vom 10. Juli 2017 verwiesen.

Zu Beschlusspunkt 6:

Der Beschlusspunkt ist hinfällig. Insoweit wird auf die Beschlusskontrolle vom 10. Juli 2017 verwiesen.

nächste Beschlusskontrolle: 01.02.2019

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Kristin Klauudia Kaufmann
Beigeordnete für Arbeit, Soziales,
Gesundheit und Wohnen

Kenntnisnahme:



Dirk Hilbert
Oberbürgermeister